

Jahresbericht des ABK-MSE e.V. 2025/26

Seit der letzten Mitgliederversammlung am 1. April 2025 gab es viele Höhen und Tiefen in unserem Vereinsleben.

Der Jahresbeginn strotzte nur so von vielen Aktivitäten: Wir bereiteten die Ausstellung mit Werken von drei Frauen vor – Adelheid Sandhof, Gabriele Schulz und Gertraud Wendlandt – und hielten zur Eröffnung am 29. März erstmals drei eigene Laudationen auf die Künstlerinnen. Die Ausstellung wurde auch im Rahmen der 6. Neubrandenburger Frauen-Aktionswochen vom 03. bis 30. März beworben. Begleitend zeigten wir in unserem Versammlungsraum Bilder in verschiedenen Techniken und Keramiken unseres leider kurz zuvor verstorbenen Mitglieds der Kunsterzieherin Elise Borkowski.

Zudem kam ein erster Vorlass des Malers und Grafikers Otto Sander Tischbein zu uns, von Fachbeiratsmitglied Holm Heinke begutachtet.

Die Kunsterzieherin Kristin Fahrensohn von der Evangelischen Schule St. Marien Neubrandenburg reagierte auf unser Kontaktangebot für ein Schülerprojekt. Die Wirtschaftsjuvenoren tagten in den ABK-Räumlichkeiten.

Einige von uns reisten im April gemeinsam in das Kunstarchiv Beeskow. Marina Jahrow war mit Fachbeiratsmitglied Bianka Marschall bei der Witwe des Künstlers Rolf Wurzer und brachten eine Reihe von Bildern und Grafiken mit.

Das ABK wurde im Frühjahr 2025 Mitglied im Museumsverbandes MV e.V.. Am 30.4. gab uns Herrn Andrej Quade, Vorstandsmitglied der Landesfachstelle Museumberatung u.a. wertvolle Tipps zur Dokumentation von Schriftgut.

Mit den Zuarbeiten von Maureen Grimm und in Regie von Frau de Vries von der Museen gGmbH entstand die Website des ABK.

Zwei Mitarbeiter des DIZ (Digitalisierungs- und Innovationszentrum Neubrandenburg) besuchten uns im Mai, der Coach Rene Groh und der Techniker Thomas (Tom) Schulze. Sie versprachen Hilfe bei der Digitalisierung und leisteten ein knappes Jahr später Hilfe bei der Einrichtung unseres neuen Druckers.

Im Sommer bereiteten wir die September-Ausstellung „Land-Lebens-Zeichen“ vor, in der wir Arbeiten zur Landwirtschaft zeigten. Als Laudator gewannen wir Dr. Rolf Voß, ehemaliger Leiter des Regionalmuseums. Für die Musik sorgte Holm Heinke.

Ebenfalls im September nahmen Helga Suckow und Sabine Kühn Kontakt zum Stadtarchiv NB auf. Im Gespräch waren Ausstellungen im Stadtarchiv und der Nachlass des Architekten Joseph Walter.

Cati Muth besuchte unsere Ausstellung mit sieben Frauen des Behinderten Verbandes.

Im Oktober hatten wir Besuch aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald, wo ein Archiv ähnlich dem unseren im Schloss Ludwigsburg aufgebaut werden soll. Ein erneutes Treffen gab es im Mai 2026.

Am 26.10. starb der Maler Karlheinz Wenzel. Wir konnten der Kunstsammlung ein Bild aus seiner frühen Schaffensphase für eine Gedenkausstellung leihen.

Am 13. Oktober nahm Maureen Grimm an der Herbsttagung „Neue Perspektiven im ländlichen Raum? Museen als Akteure!“ des Museumsverbandes Brandenburg und MV in Perleberg teil.

In unsere florierende Arbeit hinein kam die Nachricht, dass die Förderung von Maureen Grimms Stelle nicht fortgesetzt wird. Eines der Hindernisse ist ein Kreistagsbeschluss von 2022. Ein erstes Schreiben des Vorstands ging postwendend an den neuen Landrat Thomas Müller.

Am 19. November trafen wir uns zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, um Satzungsänderungen zu beschließen, u.a. zur Häufigkeit der Vorstandswahlen und zu Ausstellungen außerhalb unserer Räume.

Otto und Birgit Sander besuchten den Maler Andreas Homberg, von dem Marlies Mechs und Marion Stein im März 59 Arbeiten als Vorlass abholen durften.

Im Januar 2026 fehlte unser ABK-Briefkasten – er wurde in der Silvesternacht „weggesprengt“. Was uns verloren ging, wissen wir nicht.

Die Sparkassenstiftung fördert uns nicht - wir hatten auf Geld für Flyer und Broschüre gehofft.

Noch steht eine Lösung für unsere feste Stelle aus. Wir schrieben an alle Kreistagsfraktionen in der Hoffnung, eine Fraktion würde auf dem März-Kreistag einen Antrag einbringen. Beim Kreistag am 23. März scheiterte die Beschlussvorlage an der für die Abgeordneten nicht ersichtlichen Dringlichkeit.

Sven Rose legte am 25. März den Vorstandsvorsitz nieder, wegen des Interessenskonfliktes von Amt und Ehrenamt.

Im April besuchte uns die Tochter des Malers Reinhard Gräfe und brachte Arbeiten ihres im Sommer 2025 verstorbenen Vaters mit. Wir vereinbarten einen Besichtigungstermin im Frühsommer.

Das Schülerprojekt ging im März, mit mehreren Schülerbesuchen in seine heiße Phase. Am 18. April wurde die Ausstellung „Lebenszeichen als Begegnungen“ eröffnet. Wir zeigten in einem Raum Schülerarbeiten neben jenen Kunstwerken des ABK´s, die die Schüler inspiriert hatten. Die Laudatio hielt Kristin Fahrensohn. Auch diesmal gab es im Erdgeschoß eine begleitende Ausstellung mit wunderbaren Arbeiten unseres Vereinsmitgliedes Helga Suckow. Mit 88 Besuchern sind wir zufrieden.

Bei einer Baustellenbesichtigung durch Herrn Ladewig und Frau Zerling vom Landkreis legten wir unsere Mängelliste vor.

Am 28. April nahmen Sabine Kühn und Marion Stein zwei Grafikschränke mit Kunstwerken aus dem Bestand des Landkreises entgegen. Wir sollen sie nicht archivieren, wurde betont, nur aufbewahren.

Seit 1. Mai darf Maureen Grimm wieder arbeiten – nur zehn Monate sind bewilligt. Wir sind weiterhin mit Abgeordneten in Kontakt.